

Losungsandacht zum 19. November 2020

Pfarrerin Stefanie Schlenczek, MÖD Landau

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!

Psalm 34,9

Kommt, alles ist schon bereit!

Lukas 14,17

Liebe Hörerinnen und Hörer!

Augen auf. Ohren auf. Mund auf. Herz auf. Alles ist auf Empfang gestellt. *Sehet und schmecket, wie freundlich der HERR ist.* Wie schön dieser Satz doch ist. Ganz losgelöst auch vom Abendmahl. Haben Sie gewusst, dass er aus einem alten Gebet stammt? Gebet ist sogar eigentlich zu wenig. Es ist ein Loblied auf Gott. Mit allen Szenen, die es malt, lädt es uns dazu ein, dass auch wir alle Antennen auf Empfang richten, einen Sendersuchlauf starten und mal richtig auf die Suche gehen, wo *wir* Szenen finden, in denen Gott mitspielt. Dabei mag es überraschen, dass Gott nicht auf ein einziges Filmgenre festgelegt ist. Film ab:

2 Ich will den HERRN loben allezeit;

sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

3 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,

dass es die Elenden hören und sich freuen.

4 Preiset mit mir den HERRN

und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

5 Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir

und errettete mich aus aller meiner Furcht.

6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,

und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

7 Als einer im Elend rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.

8 Der Engel des HERRN lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

9 **Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.**
Wohl dem, der auf ihn trauet!

10 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

11 Reiche müssen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen, haben keinen Mangel an
irgendeinem Gut.

12 Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu!
Ich will euch die Furcht des HERRN lehren.

13 Wer möchte gern gut leben
und schöne Tage sehen?

14 Behüte deine Zunge vor Bösem
und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.

15 Lass ab vom Bösen und tu Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!

16 Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

17 Das Angesicht des HERRN steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

18 Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

19 Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

20 Der Gerechte muss viel erleiden,

aber aus alledem hilft ihm der HERR.

21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines zerbrochen wird.

22 Den Gottlosen wird das Unglück töten,
und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld.

23 Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Was für eine Vielfalt an Szenen. Gott ist nicht auf eine Filmgattung festgelegt. Das lässt auch uns kreativ werden, wenn wir uns auf die Suche nach ihm machen.

Rächer der Armen. Guter Freund. Richter. Coach. Auftraggeber. Fels in der Brandung. Katastrophenhilfe. Gastgeber.

Es ist mit Gott ein bisschen anders als im Fernsehen. Dort wird jeder Darsteller mit Namen genannt. Und man hat das Gefühl, man kann voraussagen, wie die einzelnen Charaktere handeln, weil wir v.a. Eigenschaften sehen, die sich wiederholt zeigen. Gottes Handlungsmöglichkeiten sind viel größer. Und wir können nicht eindeutig sagen, wo seine Rolle in einer Szene ist. Aber wir können aufmerksam sein und uns auf die Suche machen. Vielleicht sind wir dann in mancher Rollenzuschreibung selbstgerecht, machen den Robin Hood in unserem eigenen Leben zu einem Teil von Gottes Plan, sehen darin sein Eingreifen. Das kann passieren. Wir sind Menschen und wir haben ein eingeschränktes Sichtfeld. Manchmal gibt es eine Störung im Signal, das Bild flimmert und wir verpassen etwas Entscheidendes. Aber ich wünsche uns trotzdem, dass wir dran bleiben, uns immer wieder zuschalten, den Suchlauf starten. Und gespannt sind auf die Filme, die wir erleben. Wer weiß – vielleicht schauen wir manche Sendungen ja auch mehrfach und entdecken nach und nach Neues in ihnen. Vielleicht haben Sie Lust und gehen heute mal aufs Gedankensofa, nehmen die Fernbedienung in die Hand und stellen auf Sendersuche. Viel Anregendes und viel Freude Ihnen und auch Trost bei allem, was Sie entdecken. Amen.